



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern  
verfaelschungen der Schrifft/ vnd Viertzigen  
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibem  
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

**Pistorius, Johann**

**Coelln, 1595**

**VD16 P 3043**

XII. fol. vlt. praefationis.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32834**

ner Sohn sei / sondern ist war / das Luther vnd all erste Lutherische vnd also auch des Hunnij Vatter / oder zum lengsten Altvatter so von ihrer Voreltern durch Funffzehen hundert Jahr beständiglich geübt vnd alleyn Seligmachenden Glauben schandlich vnd zu ihrer ewigen Verdammuß abgefallen sein / lauter vngerathene Sohn vnd Kinder / auch Hunnius selbst eyn vngerathener Enickel oder Pronepos nach seyner eygenregul sein müssen.

## XII. fol. vlt. præfationis.

Eyn schandlich vnd hellisch Lügen ist / daß ich auß Ehrgeyz / oder vmb zeitlichen genuß willen zum Papsthumb gefallen / welches zu ewiger schandt des Hunnij hiemit ihm in sein verlognen Haff retorquiert, vnd er vor eyn Ehrlosen verlognen vnd seiner Seligkeit vnd Ehrvergesnen Mann vñ Apostatam biß er solche iniurien vnd lügen beweist / sampt seinem Gesellen dem Hofenanderlen beständiglich von jederman gehalten werden soll / welches ich hiemit öffentlich (doch alleyn retorquendo) in optima forma solenniter semel pro semper will angeregt vnd menniglich gebeten haben / den Hunnium künfftig also vnd nicht anderst zuhalten / damit er eynandermahl sein Lutherisch vngesäumpt Schlangen Zung vnd hochverbotnen eyngriff in anderer Leuth Gewissen / in mehrerm zaum zuhalten wiß / vnd sie sich mit ihm gescholtenen Man nicht besudlen.

## XIII.

Wnwar ist daß ich eynige Christliche Lehr von der Gerechtmachung mit Vncatholischen Theibus vnd vngheurm schnauben vnd tröwen durch vnordig Sophistisch gewasch hab vmbstossen wollen / Aber wol war / daß ich das schandlich Lutherthumb so vil noch vberig sein mag (das dann entweder gar nichts oder gar wenig ist) wegen der armen Menschen seligkeit nicht mit der Hand oder Gewalt vnd Lestern / wie Hunnius thut / sondern mit Gebett vnd

dem